

17. bis 23. April 2015: Meist sonnig und mild, Nassschneelawinen vor allem an Nordhängen, morgens günstige Tourenbedingungen

Mit anfänglich Regen, dann viel Sonne und milden Temperaturen gab es in dieser Wochenberichtsperiode viele Gleit- und Nassschneelawinen, teilweise auch grosse (vgl. Abbildung 1). Durch den verbreitet ungünstigen Schneedeckenaufbau rissen die Lawinen oft in schwachen Altschneesichten an oder rissen diese in ihrer Sturzbahn mit. Nach klaren Nächten herrschten in den Morgenstunden günstige Tourenverhältnisse mit meist geringer Lawinengefahr.



Abb. 1: Wie in diesem Beispiel stiessen die grösseren Nassschneelawinen bis in mittlere Lagen vor, die bereits aper waren. Nassschneelawinen gegenüber von Rueras, Tujetsch, GR, Anrisse auf 2000 bis 2200 m, Nordwest Ablagerung auf rund 1450 m (Foto: N. Levy, 18.04.2015; weitere Bilder siehe Bildgalerie).

Wetter

Freitag, 17.04.: Bedeckt, wenig Regen bis rund 2500 m

Die Nacht auf Freitag war bedeckt und es gab kaum Abstrahlung. Auch tagsüber blieb es mehrheitlich bedeckt. Es fiel verbreitet bis rund 10 mm Regen, bzw. bis 10 cm Schnee oberhalb von rund 2000 bis 2400 m.

Samstag und Sonntag, 18./19.04.: Zeitweise recht sonnig, im Norden wenig Schnee

Die Nacht auf Samstag war bedeckt mit Niederschlag, der im Laufe des Vormittages endete. Die Schneefallgrenze sank auf rund 2200 m im Westen und auf rund 1400 m im Osten. Am Samstagnachmittag gab es zunehmend Aufhellungen. Im Süden war es meist sonnig mit Quellwolken am Nachmittag.

Oberhalb von rund 2500 m fielen folgende Schneemengen (vgl. Abbildung 2):

- Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis Liechtenstein, Nordbünden: verbreitet 10 bis 25 cm, lokal auch mehr
- übriger westlicher Alpennordhang, nördliches Wallis, Gotthardgebiet, nördliches Unterengadin: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter

Niederschlag und Neuschnee 24h

Samstag, 18. April 2015 12:00

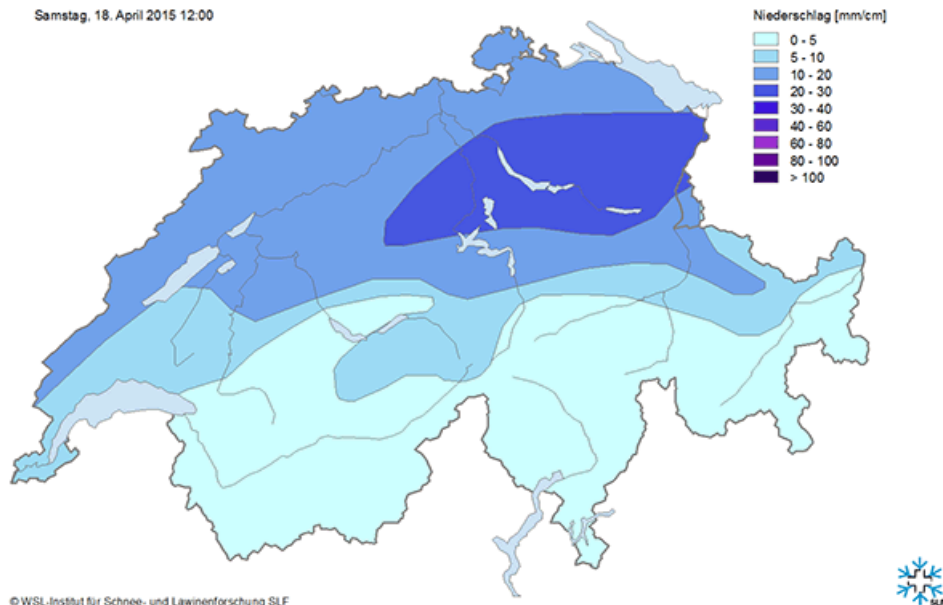


Abb. 2: 24h-Niederschlag gemessen an den Stationen des SwissMetNet (MeteoSchweiz) und 24h-Neuschnee modelliert an den IMIS-Stationen. Der Hauptniederschlag fiel im Mittelland und im Jura in Form von Regen. Am meisten Schnee fiel am östlichen Alpennordhang mit bis zu 25 cm.

Am Sonntag war es im Osten nach klarer Nacht sonnig, im Westen nach oft bedeckter Nacht teils sonnig mit lokalen Schauern im Unterwallis. Im Süden war die Nacht bedeckt und oberhalb von rund 1800 m fielen wenige Zentimeter Schnee. Am Nachmittag hellte es zunehmend auf.

Montag, 20.04. bis Donnerstag, 23.04.: Vorwiegend sonnig und mild

Abgesehen von hohen Wolkenfeldern war es überwiegend sonnig und mit einer Nullgradgrenze um die 3000 m recht mild (vgl. Abb. 3).

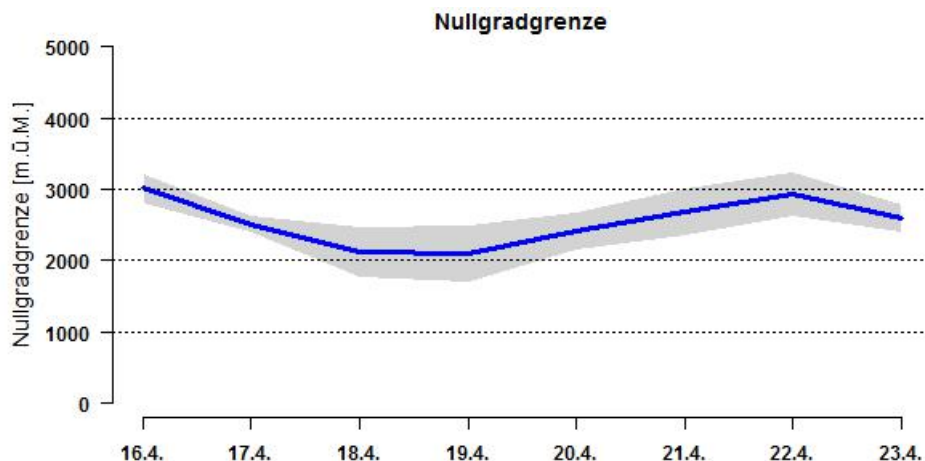


Abb. 3: Die Nullgradgrenze stieg in dieser Wochenberichtsperiode bis auf knapp 3000 m an (Legende: hier).

Schneedecke und Lawengefahr

Obwohl die Durchfeuchtung der Schneedecke bereits in der letzten Wochenberichtsperiode markant fortgeschritten war, war die Aktivität von Gleit- und Nassschneelawinen eher bescheiden. Dies änderte sich am Freitag, 17.04. und Samstag, 18.04., als vermehrt Lawinen abgingen. Vermutlich war die Kombination von fehlender Abstrahlung in den Nächten von Donnerstag auf Freitag und von Freitag auf Samstag mit dem Niederschlag am Freitag und Samstag, der lange Zeit unterhalb von rund 2500 m als Regen fiel, dafür verantwortlich. Die Lawinenaktivität war am stärksten an Nordhängen. An Ost- und Westhängen gingen auch Lawinen ab, an Südhängen nur in höher gelegenen Anrissgebieten oberhalb von rund 2500 m.

Von den SLF-Beobachtern wurden ausschliesslich nasse Lawinen gemeldet, wobei die Aktivität im Lawinen-Aktivitäts-Index verglichen mit früheren Lawinenperioden dieses Winters relativ klein blieb (vgl. Abb. 4). Dazu muss aber beachtet werden, dass im Frühling die Meldedichte stark abnimmt. Während im Hochwinter täglich rund 90 Meldungen mit Lawinenbeobachtungen eingehen, sind es aktuell nur noch etwa 45 Meldungen - also die Hälfte. Daher müsste vermutlich der Lawinen-Aktivitäts-Index in der Realität etwa doppelt so hoch sein in den vergangenen Tagen (vgl. Abbildung 5).

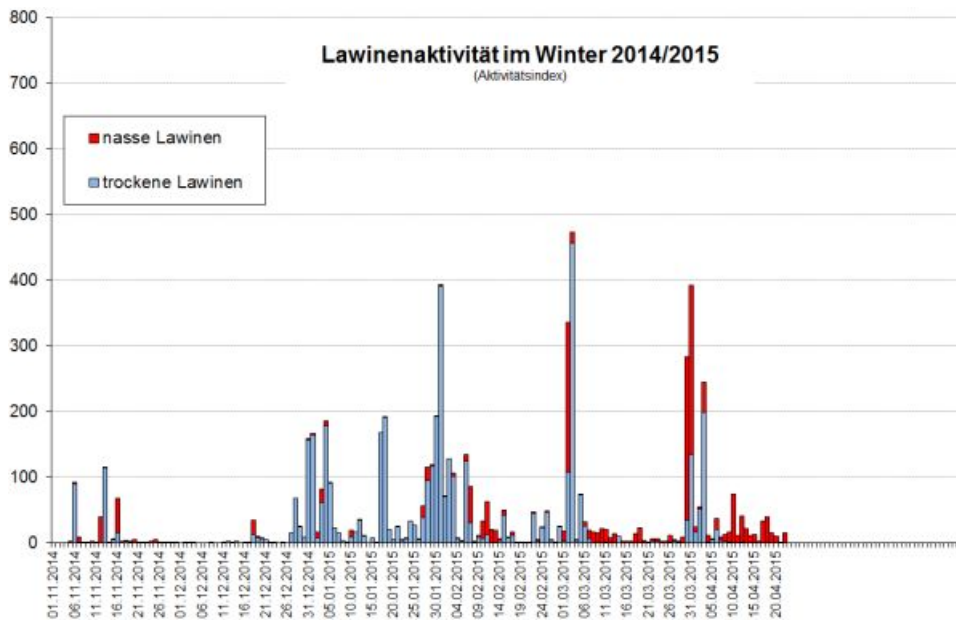


Abb. 4: Lawinenaktivitätsindex des Winters 2014/15. Der Index errechnet sich aus der Grösse der Lawinen, welche die SLF-Beobachter melden (Details siehe hier). Dargestellt ist der Index bis zum Mittwoch, 22.04. Lawinenabgänge vom Donnerstag werden erst am Freitagmorgen gemeldet.

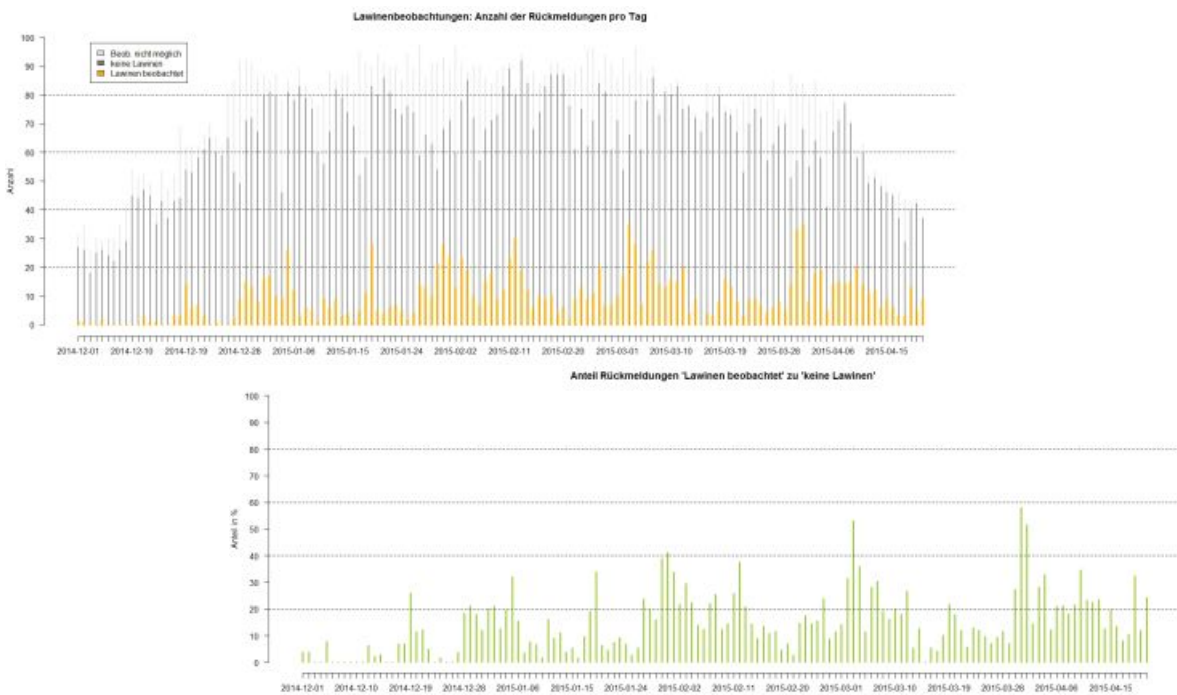


Abb. 5a (oben): Dargestellt sind die Anzahl Lawinenmeldungen pro Tag der SLF Beobachter aufgeteilt nach "Beobachtung nicht möglich" (hellgrau), "keine Lawinen" (dunkelgrau) und "Lawinen beobachtet" (orange). Man sieht, wie die Anzahl Meldungen im Frühling markant abnimmt.

Abb. 5b (unten): Dargestellt ist das Verhältnis von "Lawinen beobachtet" zu "keine Lawinen". 100% würde demnach bedeuten, dass alle Beobachter Lawinen gemeldet haben. Die höchsten Anteile von gemeldeten Lawinen liegen bei 60% in der Woche vor Ostern. In den Tages dieses Wochenberichtes sind immerhin noch 25 bis 30% Lawinen gemeldet worden.

Was diese beiden Darstellungen im Gegensatz zum Lawinen-Aktivitäts-Index nicht abbildet sind die Lawinengrößen.

Während diese Auswertungen eher eine kleine bis mittlere Nassschneelawinen Aktivität vermuten lassen, war zumindest in der Region Davos die Aktivität recht hoch, wie der Blick ins Gelände verriet (vgl. Abb. 6).

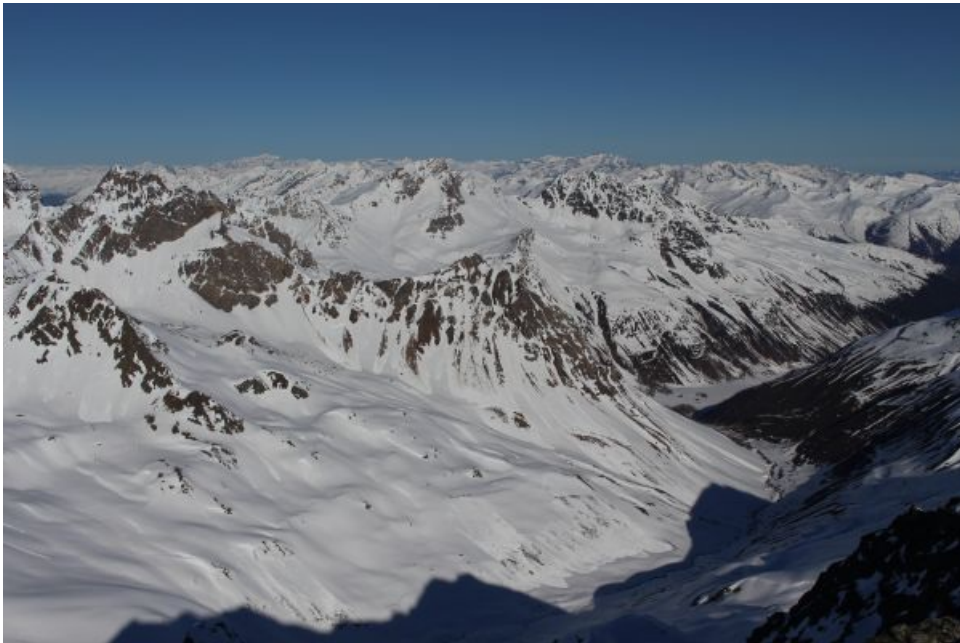


Abb. 6: Blick vom Augstenhürelj nach Nordwesten ins Chüealptal und Sertigtal, GR. In der grossen Abbildung sind zahlreiche Nassschneelawinen in allen Formen und Variationen zu sehen (Foto: SLFL, Eberhard, 22.04.2015).

Obwohl es anfangs dieser Wochenberichtsperiode noch Neuschnee gab, wurden kaum trockene Lawinen gemeldet. Einerseits wurde die Verbindung vom Neuschnee zur nassen oder feuchten Altschneeoberfläche als günstig beurteilt, andererseits fiel der Schnee mit sehr wenig Wind. Selbst im Hochgebirge war der Wind von Freitag bis Sonntag meist schwach.

Wie bereits im letzten Wochenbericht beschrieben schreitet die Ausaperung in den Alpentälern durch die milden Temperaturen, die vielen Sonnenstunden und den Regen zügig voran. Der Talboden des Engadins zum Beispiel ist weitgehend schneefrei (vgl. Abb. 7)



Abb. 7: Blick aus St. Moritz und das Oberangadin. Der Talboden ist schneefrei und der See fast aufgetaut, nur die künstlich beschneiten Skipisten kommen noch fast bis ins Tal (Foto: D. Ghisleni, 21.04.2015).

Personenauslösungen, Lawinenunfälle

In dieser Wochenberichtsperiode ereigneten sich keine Lawinenunfälle. Zu erwähnen ist eine Lawinenauslösung in Zermatt durch Personen (vgl. Abbildung 8). Die Lawine wurde bei einer hart gefrorenen, tragfähigen Schneedecke von Skitourenfahrern fernausgelöst. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Trotzdem war die Auslösung bei diesen Bedingungen überraschend. Dazu ist allerdings zu erwähnen, dass Nassschneelawinen durchaus von Personen ausgelöst werden können (siehe auch Rubrik "Besondere Lawinenereignisse" in dieser Wochenberichtsperiode sowie diesen Beitrag in *hkr.org*). Rund 10% der tödlichen Lawinenunfälle sind durch Nassschneelawinen verursacht. In seltenen Fällen - insbesondere bei sehr schwachem Schneedeckenaufbau - können Lawinen auch am Morgen, wenn die Schneedecke gefroren ist, ausgelöst werden.



Abb. 8: Fernauslösung einer Lawine bei hart gefrorener, tragfähiger Schneedecke an einem Nordhang auf 2450 m, Triftji, Zermatt, VS (Foto: J. Schindler, 19.04.2015).

Bildgalerie



Diese Nassschneelawine ging am Nachmittag des 17.04. zweimal nieder und lagerte viel Schnee ab. Das Anrissgebiet liegt an einem Nordosthang auf rund 2300 m, die Ablagerung am Mapragsee auf 865 m im Taminatal, SG (Foto: K. Kohler, 17.04.2015).



Lawinenabgang in der Nacht vom 17. Auf den 18.04. im Val Barlas-ch zwischen Brail und Zernez, GR (Foto: F. Guler, 18.04.2015).



Alle Jahre wieder: die Wierplangglai zwischen Wassen und Gurtellen, UR. Das Anrissgebiet ist westlich exponiert auf rund 2000 m, der Auslauf auf der Galerie der Gotthardautobahn auf 750 m. Die Kantonsstrasse wurde nicht verschüttet (Foto: S. Baumann, 18.04.2015).



Zitat des Beobachters : "Noch nie gesehener Massenauflauf am Piz Palü" (Foto: P. Degonda, 19.04.2015).



Während diese Schneebrücke auf dem Weg zum Allalinhorn, VS ziemlich stabil aussieht... (Foto: B. Gallera, 19.04.2015)...



...sieht diese Schneebrücke im Aufstieg zum Piz Palü, GR eher dünn aus. Trotzdem überqueren sie viele Tourenfahrer nicht angeseilt (Foto: R. Negrini, 11.04.2015).



Diese Nassschneelawinen rissen in der schwachen Altschneedecke an und gingen am 18.04. nachmittags ab. Diese Lawinenzüge gegenüber von Rueras, Tujetsch, GR haben ihre Anrissgebiete auf 2200 bis 2500 m Nordwest und gehen bis in den Vorderrhein auf rund 1450 m (Foto: N. Levy, 19.04.2015).



Anriss derselben Lawinen. Am Grat sind die Sprengmasten sichtbar, die zur künstlichen Auslösung für diese Lawinenzüge dienen. Diesmal konnten sich die Sicherheitsverantwortlichen die Sprengladung sparen – die Lawinen gingen spontan ab (Foto: N. Levy, 19.04.2015).



Lawinenabgang am Piz Chalchagn am Berninapass, GR an einem Nordosthang auf 2400 m. Der Flurname auf der Landeskarte „Laviner Grand“ spricht für sich (Foto: G. Rovedatti, 19.04.2015).



Nassschneelawinen im Dischmatal, GR an einem Nordosthang auf 2300 m (Foto: SLF/K. Winkler, 19.04.2015).



1 km langer Gleitschneeriss durch ganzen nordseitigen Talkessel zwischen Huser Stock und Nollen (oberhalb Stoss, SZ) auf 1800m Höhe (Foto: A. Barmettler, 20.04.2015).



Lawinenabgänge am Pazzolastock, UR, Nordwest, Anrisse aus felsigem Gebiet auf 2400 m. Hier scheint die Schneedecke etwas stabiler zu sein: die Lawinen glitten hauptsächlich oberflächlich ab, Risse in den Altschnee sind nur punktuell vorhanden (Foto: N. Levy, 21.04.2015).



So soll es sein – perfekt gefrorene Schneedecke im Aufstieg zum Rau Stöckli ob dem Klausenpass, UR (Foto: A. Schmidt, 21.04.2015).



Avalanche du 21 dans les pentes NW des Pointes d'Aboillons, 2819 m, Emosson, VS (Photo : J.-L. Lugon, 22.04.2015).

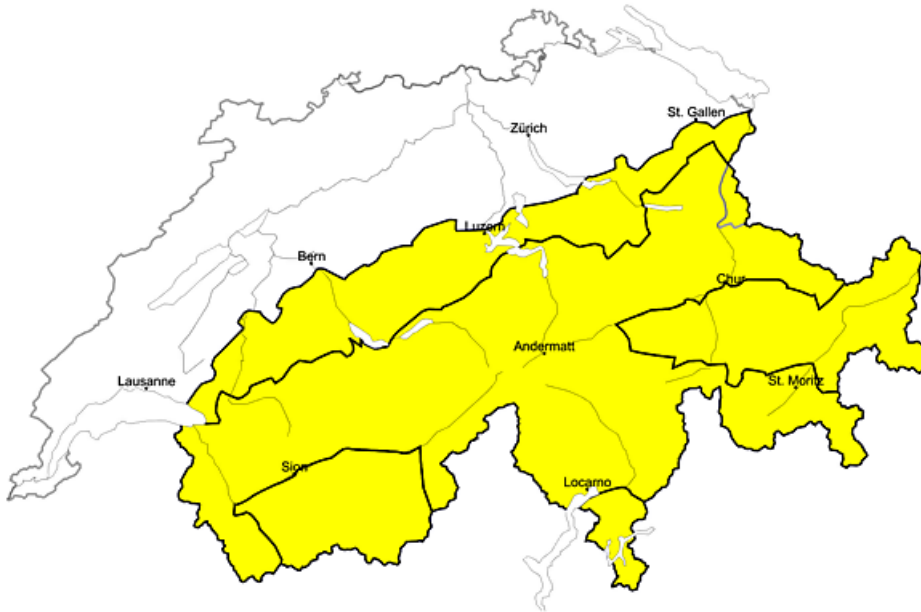


Bons résultats de minage à l'après-midi de 22.04. à Emosson (Photo : J.-L. Ligon, 22.04.2015).

Gefahrenentwicklung

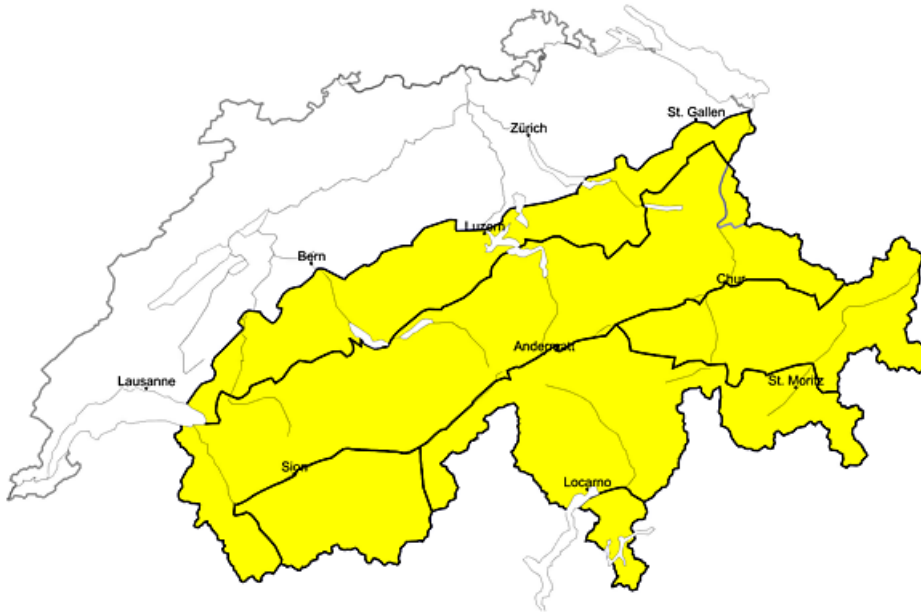
Lawinenbulletin bis Freitag, 17. April 2015

15.04.2015



Lawinenbulletin bis Samstag, 18. April 2015

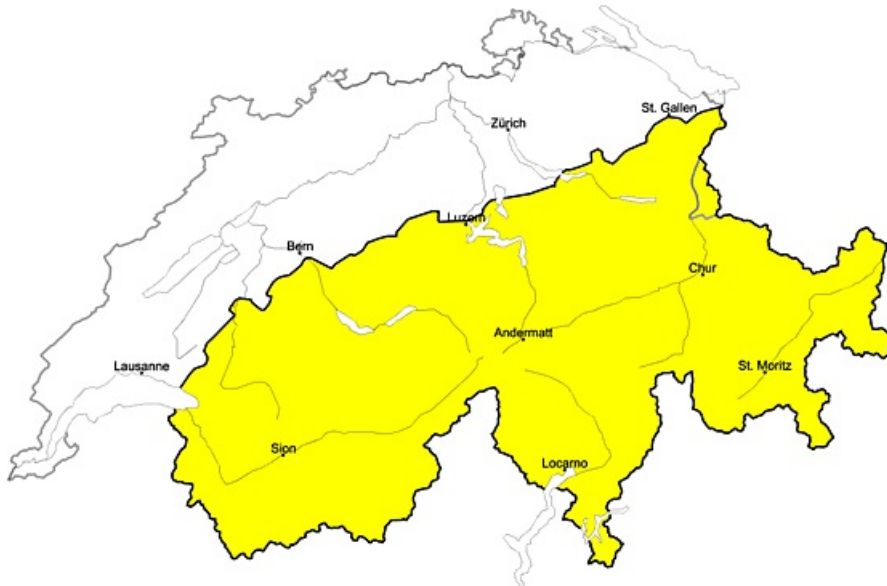
16.04.2015



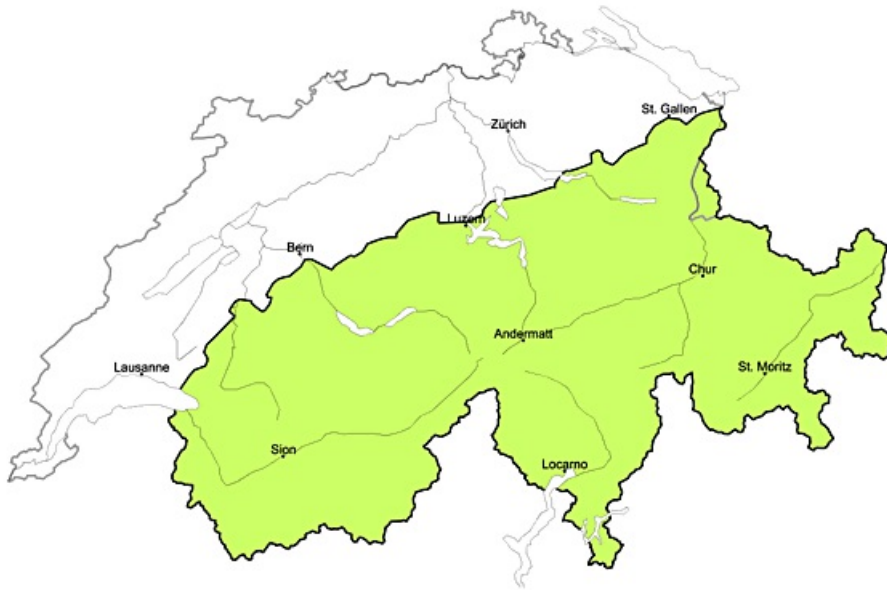
Trockene Lawinen



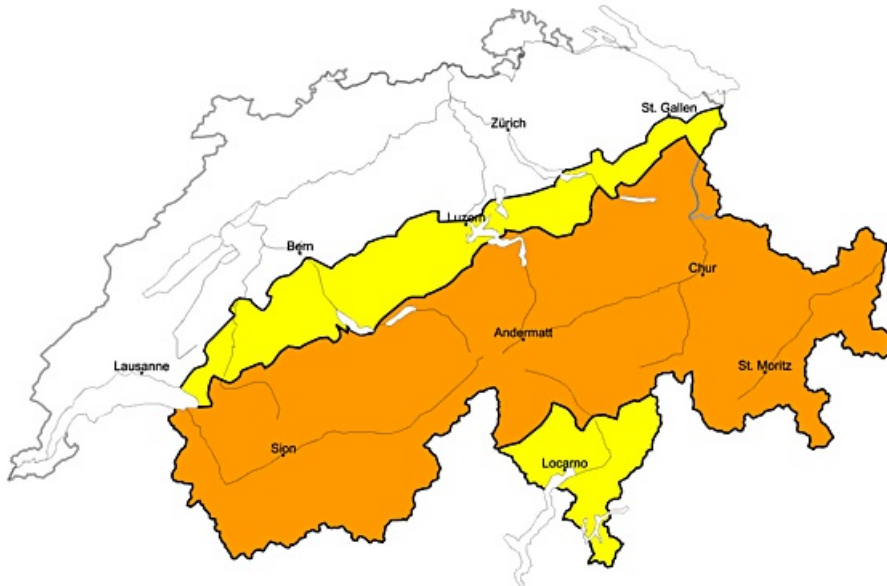
Nasse Lawinen im Tagesverlauf



Trockene Lawinen



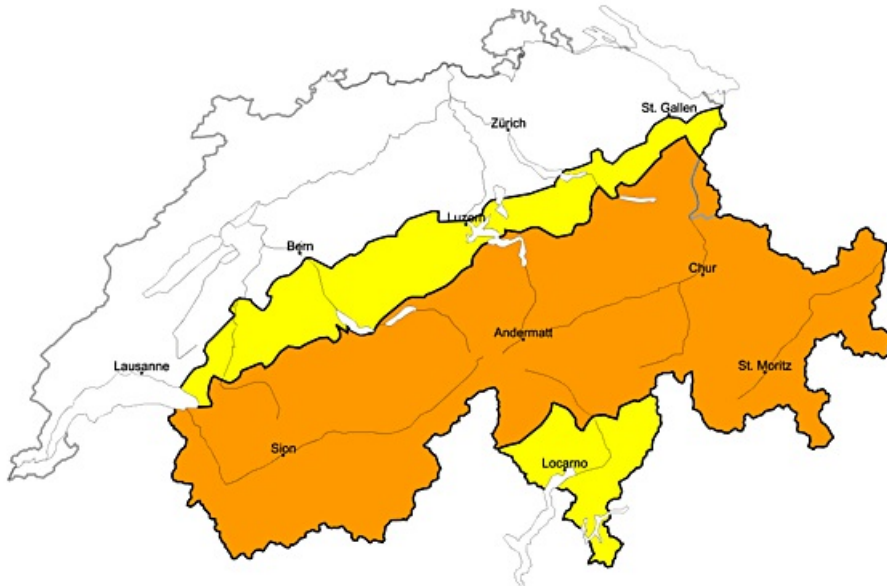
Nasse Lawinen im Tagesverlauf



Trockene Lawinen



Nasse Lawinen im Tagesverlauf



Trockene Lawinen



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

